

Strahlenschutz

SEHR GEEHRTE PATIENTINNEN UND PATIENTEN!

Strahlenschutzmittel (z.B. Bleischürzen) sind bei Röntgen- und CT-Untersuchungen nicht mehr erforderlich.

Die Strahlenbelastung bei Röntgen- und CT-Untersuchungen ist im Vergleich zu früher auf ein Minimum gesunken. Dafür sorgen modernste Geräte, die Übertragung der Bilder auf den Computer und angepasste Untersuchungen. Daher, und aufgrund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sind Strahlenschutzmittel wie Bleischürzen nicht mehr nötig und auch nicht empfohlen. Diese Hilfsmittel können sogar Probleme verursachen, wenn zum Beispiel die Bleischürze verrutscht und die Aufnahme wiederholt werden muss.

Wenn sie in seltenen Fällen dennoch nötig sind, wendet unser Fachpersonal diese für PatientInnen auch weiterhin an.

Häufig gestellte Fragen zu Strahlenschutz und Strahlenschutzmitteln

Ich bin schwanger. Warum werden für mein ungeborenes Kind keine Strahlenschutzmittel verwendet?

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Röntgenuntersuchungen ein sehr geringes Risiko für das ungeborene Kind darstellen. Abschirmungen können die Strahlung für Ihr ungeborenes Kind nicht wirksam verringern, verdecken jedoch möglicherweise Körperteile, die für die Diagnostik erforderlich sind.

Mein Kind muss geröntgt werden. Worauf muss ich achten?

Für Kinder gelten dieselben Empfehlungen wie für Erwachsene.

Ich bin in meinem Leben schon oft geröntgt worden. Muss ich mir Sorgen machen?

Der Nutzen und das Risiko werden vor der Durchführung einer Röntgenuntersuchung sorgfältig abgewogen. Die Untersuchung wird nur durchgeführt, wenn der Nutzen höher ist als das Risiko. Die Gesamtdosis der Röntgenstrahlen aus Röntgenuntersuchungen ist auch bei gehäuften Untersuchungen in der Regel gering.

REFERENZEN

[1] BURA Bundesfachgruppe Radiologie der Österr. Ärztekammer, Strahlenschutz

[2] ÖGMP AG Radiologie, 2020, Stellungnahme zur Verwendung von Strahlenschutzmitteln am Patienten

[3] SSK, 2022, Verwendung von Patienten-Strahlenschutzmitteln bei der diagnostischen Anwendung von Röntgenstrahlung am Menschen, Empfehlungen der Strahlenschutzkommission